

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Alte Mensa

Petersstr. 5, 09599 Freiberg

Parkmöglichkeiten:

Die Alte Mensa befindet sich in einer Fußgängerzone im Stadtzentrum von Freiberg, nur wenige Schritte entfernt vom Obermarkt mit dem Rathaus, dem Dom St. Marien und der Ausstellung terra mineralia im Schloss Freudenstein.

In der Nähe der Alten Mensa befindet sich das kostenpflichtige Parkhaus Fischerstraße (Parkhaus Altstadt Nr. 1). Es stehen keine kostenfreien Parkplätze in der Nähe der Alten Mensa zur Verfügung.

Teilnahmeentgelt

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Anmeldeschluss ist der **30. Oktober 2019**. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Verpflegung

Getränke stehen kostenfrei zur Verfügung. Am Samstag gibt es zudem die Möglichkeit der Mittagsverpflegung vor Ort:

- Kartoffelsuppe vegetarisch 3,80 €
- Kartoffelsuppe mit Wiener 4,80 €
- Wiener mit Brötchen/Weißbrot 3,00 €

Die Kosten sind vor Ort von jedem selbst zu tragen. Zudem sind in unmittelbarer Nähe diverse Möglichkeiten der selbständigen Verpflegung vorhanden.

Bitte bei Anmeldung angeben, ob das Mittagspausenangebot genutzt wird.

Kontakt

Anne-Katrin Lösche

E-Mail: anne-katrin.loesche@lanu.sachsen.de

Telefon: 0351 81 41 66 03

Anmeldung



Auf unserer Internetseite können Sie sich entsprechend den Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt **online anmelden** und sich über weitere Veranstaltungen informieren: <https://www.lanu.de/vc6>



Freistaat
SACHSEN



Titelfoto: Oliver Fox, UVMB

Impressum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Stiftung öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen

Riesaer Straße 7, 01129 Dresden



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Akademie



Bergbau und Amphibienschutz

C 31/19

15.-16. November 2019

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde, dem Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e. V. und dem Sächsischen Oberbergamt

Inhalt

Abbaustätten der mineralischen Baustoffe haben in unserer gegenwärtigen Kulturlandschaft eine herausragende Bedeutung für den Erhalt störungsgebundener Lebensgemeinschaften. Eine Reihe von Reptilien- und Amphibienarten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und weitere spezialisierte Arten finden in Abbaugruben wichtige Rückzugs- und Reproduktionsräume. Durch die nach dem Artenschutzrecht bestehenden Zugriffsverbote gibt es jedoch regelmäßig Konflikte zwischen Betreibern und Naturschützern. Diese Situation behindert die Nutzung möglicher Synergien zwischen beiden Parteien erheblich, was zu Lasten der im Rückgang befindlichen Arten geht. Aktuell erprobte Projekte in verschiedenen Bundesländern zeigen jedoch, dass eine Kooperation zwischen Artenschutz und Bergbau funktioniert, wenn die verschiedenen Partner auf konzeptionellem und praktischem Wege zusammenarbeiten.

Die Tagung versucht wichtige Akteure und ihre Projekte aus dem Bundesgebiet im Spannungsfeld „Bergbau und Amphibienschutz“ zusammenzubringen, um einen Erfahrungsaustausch zum Thema zu initiieren. Hierbei sind Vertreter von Behörden und Unternehmen der mineralischen Baustoffe genauso eingeladen, wie Träger von Naturschutzprojekten, Mitglieder von Naturschutzverbänden, des ehrenamtlichen Naturschutzes und Mitarbeiter von Planungsbüros, die sich im Spannungsfeld zwischen Biodiversitätsschutz und Abbau bewegen.

Die Vorträge der Veranstaltung werden sich vorrangig mit zwei Themenblöcken beschäftigen:

1. Wie wird Amphibienschutz im Abbau derzeit in der Praxis umgesetzt und welche Probleme und Erfolge sind hierbei sowohl verwaltungstechnisch als auch praktisch zu verzeichnen?
2. Wie können Altbergbaustätten nach dem aktiven Abbau möglichst lange und kostengünstig als wertvolle Amphibienhabitats gemanagt werden?

Die Tagung soll neben inhaltlichen Vorträgen auch Raum für Austausch und Diskussion bieten und jedem Teilnehmer ein Portfolio an praxiserprobten Ansätzen und Ideen für die zukünftige Umsetzung in den Betrieben, Verwaltungen und Landschaftspflegeeinrichtungen mit auf den Weg geben.

Programm (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 15. November 2019

Moderation:

Oliver Fox (Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e. V., UVMB), Christian Koppitz (Koordinationsstelle „Akteursnetz Kleingewässer für die Kreuzkröte“, KsAKK),

13:00 Eröffnung

Norbert Eichkorn
Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

13:30 Bundesübersicht und Bedeutung

Prof. Dr. Klaus Henle
Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT)

14:00 Umfang und Potential aus Sicht des Bergbaus

n. n.
Sächsisches Oberbergamt (SOBA)

14:30 Artenschutz im Steine- und Erden-Bergbau - vom Einzelbeispiel zur Normalität

Oliver Fox
UVMB

15:00 Kaffeepause

15:30 „Fröschlein in der Grube“ - Erfahrungen aus dem Kooperationsprojekt zwischen Steine- und Erdenindustrie und Naturschutz in Thüringen

Felix Pokrant
Naturforschende Gesellschaft Altenburg

16:00 Kreuzkröte in Sachsen

Dr. Ulrich Zöphel/Christian Koppitz
LfULG/KsAKK

16:30 Kreuzkröte in Sachsen und Braunkohletagebau

Frank Meyer
RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz Halle

19:00 Abendvortrag: „BIG FIVE nach der Braunkohle“ - Wildnis nachhaltig und mit Akzeptanz

Mike Jessat
Naturkundemuseum Mauritianum der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg e. V.

Programm (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 16. November 2019

9:00 Beginn

9:15 Rohstoffgewinnung schafft Lebensräume – eine Bilderekursion in Tagebaue & Steinbrüche

Oliver Fox

9:45 Erfahrungen mit Biotopen auf Zeit in Bayern

Dr. Andreas von Lindeiner
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) - Amphibienprojekt

10:15 Kaffeepause

10:45 Natur auf Zeit – Rechtlicher Rahmen

Kathleen Heilfort
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)

11:15 Abgrabungsamphibien in der Rohstoffgewinnung Nordrhein-Westfalens – Konzepte, Umsetzung und Hürden

Peter Schmidt
Biologische Station Rhein-Erft e. V.

11:45 Fazit für Abbaupause

12:00 Mittagspause

13:30 Erfahrungen mit Ausgleichsmaßnahmen für Amphibien nach Abbauende

Dr.-Ing. Frank Schmidt
Beak Consultings GmbH

14:00 Weidetiere contra Sukzession? Erfahrung mit Beweidung in Kiesgruben

Dr. Andreas Zahn
BUND-Naturschutz Mühlendorf

14:30 Beweidung als Folgenutzung in Altbergbaustätten - Praxisbeispiele aus Schleswig-Holstein

Hauke Drews/Moritz Ott
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

15:00 Fazit für die Folgenutzung

15:15 Ende der Veranstaltung